

HyperVoyager

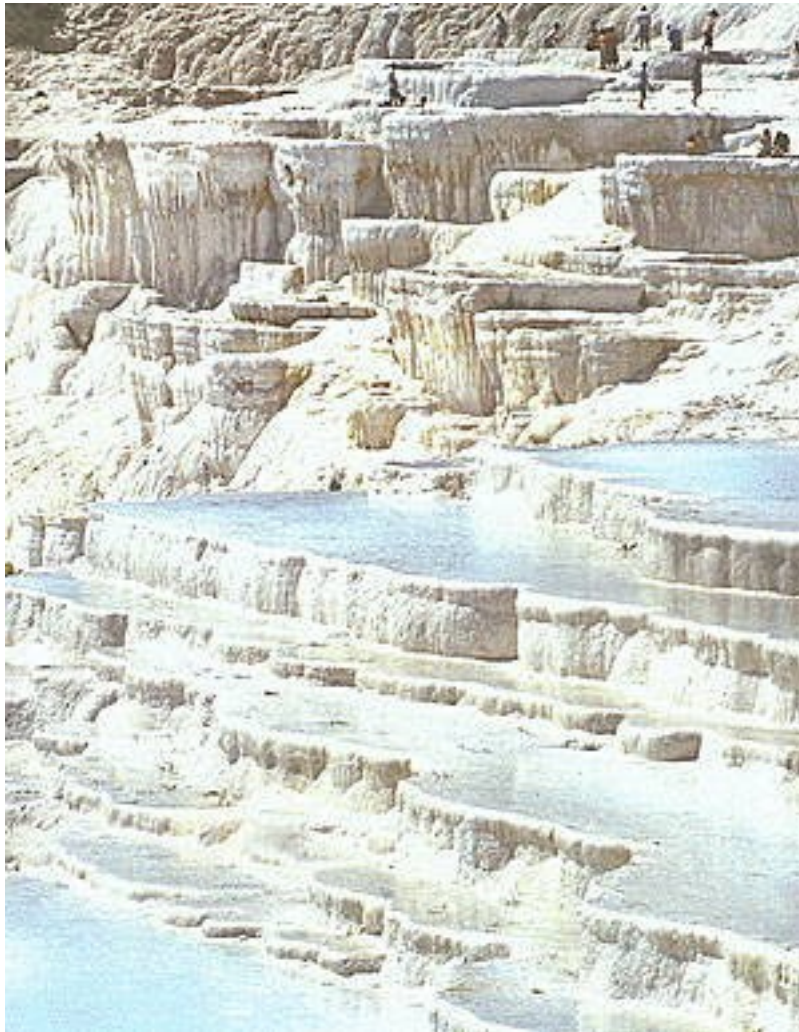
International Organization for Quantum Methods

Feedback zum Remote Viewing Ziel

Koordinaten: 2005 - 0601

Name: Pamukkale – Thermalbad in Türkei

Zeitraum: Gegenwart



Formen: rund, oval, treppenförmig, vertikale Linien

Klima: Heiss und trocken

Umgebung: bergig, erdig, staubig

Farben: weiss, grau, gelblich, helles blau

Material: hart, flüssig

Geräusche: plätschern, zirpen, unter Umständen Stimmen von Touristen

Pamukkale: Die Baumwollburg

Schon die alten Römer wussten dieses Thermalbad zu schätzen

Bei einer Reise in das Hinterland der südlichen Ägäis, entdeckt man eine der reizvollsten Berglandschaften der westlichen Türkei.

Eine steile Straße führt schließlich zum bekanntesten Naturwunder der Türkei. An den Berghängen kann man schon von weitem eines der schönsten Naturwunder bestaunen: Die (fast) schneeweißen Sinterterrassen. Es sind Kaskaden aus glitzernden Kalkablagerungen. Der Vergleich mit einem Märchenpalast aus Eis und Schnee kommt auf. Die Einheimischen ließen sich bei der Namensgebung dagegen von einem Landesprodukt inspirieren: (Baumwolle = Pamuk), Pamukkale (Baumwollburg), nennen sie dieses Naturwunder, das zu den touristischen Hauptattraktionen des ägäischen Bereichs zählt.

Wie ein unendlich breiter schneeweißer Wasserfall wirken die in der Sonne gleißenden Sinterterrassen. Märchenhaft ist die Abendstimmung in Pamukkale, wenn Mond und Sterne die Terrassen in eine silbrig glänzende Marmorlandschaft verwandeln.

Die schneeweißen Kalksinterterrassen von Pamukkale wurden im Laufe von Jahrtausenden durch kalkhaltige Thermalquellen geformt. Schon in der Antike speisten diese heilenden Quellen die in der Nähe gelegene Stadt Hierapolis. Eine Bäderstadt, die aufgrund ihrer Marmorvorkommen und der zahlreichen Kurgäste schon in der Antike äußerst wohlhabend und bekannt war.

Berühmt wie einst ist die heilende Kraft der Thermen von Pamukkale, sie lockt Menschen an, die ihrem Körper Gutes tun wollen. Aus heißen Strömungen entstehen die Quellen, die für den Körper wichtige Mineralstoffe enthalten.

Die Hotels, die die 38 Grad warme Quelle für die hauseigenen Schwimmbäder angezapft hatten, sind nun verschwunden. Die Terrassen werden daher wieder besser berieselt. Vor etwa 4 Jahren hatte man begonnen hier oben ein groß angelegtes Bereinigungsprogramm zu starten und lediglich das Thermalbad des ehemaligen Pamukkale-Motels hat überlebt.

Die Thermalquellen waren schon in der Antike bei den Griechen ein anerkanntes Heilmittel. Das leicht radioaktive Wasser wird bei Rheuma, Leber- und Nierenleiden als Trink- oder Badekur angewandt. Als Pamukkale noch Hierapolis hieß, verbrachten die Krieger ihren Lebensabend hier. Weil aber immer mehr Griechen und Römer ihren Lebensabend in der Bergstadt verbrachten, wuchs die Nekropole auf die gleiche Größe an wie die antike Siedlung selbst. Viele Grabtypen wie Sarkophage und Hausgräber blieben erhalten; einige besonders ausdrucksstarke Exemplare sind im Museum von Pamukkale ausgestellt.

Quelle des Textes und Bilder: <http://www.bodrumpages.com/deutsch/Pamukkale.html>